



BRACHTTAL

06.05.2015

## Diskussion dreht sich im Kreis

### Brachtaler Haushaltsberatungen in den Ausschüssen

**Brachttal (erd). Die Haushaltsberatungen in den beiden Brachtaler Ausschüssen erweisen sich auch in der dritten Runde als ausgesprochen zäh und wenig ergebnisorientiert. Statt gemeinsam einen tragfähigen Konsens zu erarbeiten, verloren sich die Ausschussmitglieder in Schuldzuweisungen. Obwohl Ausschussvorsitzender Dieter Weber (SPD) die Zielsetzung ausgegeben hatte, die Beratung abzuschließen, wurde dies nicht erreicht.**

Christian Klas (Freie Wähler) widersprach zu Beginn den Äußerungen von Bürgermeister Christoph Stürz aus einer Pressekonferenz. Es sei weder über Personen, noch über Gehälter und auch nicht über die Streichung besetzter Stellen geredet worden.

Beim Thema Abfallwirtschaft gerieten dann Stürz (SPD) und Lutz Heer sowie Wolfram Zimmer (beide CDU) aneinander und Kämmerer Reimund Hausner zwischen die Fronten. Zimmer sagte, dass die CDU bereits im vergangenen Jahr eine Rückzahlung der Rücklage, die aus zu viel bezahlten Gebühren stammt, gefordert habe. Doch von der Gemeinde habe es geheißen, dass dies nicht möglich sei. Es wurde damals nach heftigen Diskussionen einem Fünf-Jahres-Modell zugestimmt. Für den neuen Haushalt sei die komplette Rückzahlung plötzlich möglich. Dazu will Zimmer wissen, ob die damalige Information falsch war oder sich eine Gesetzesänderung ergeben habe. Hausner räumt ein, dass die vor einem Jahr gegebene Information möglicherweise falsch gewesen sein könnte. Die CDU ließ es dabei bewenden, weil sie diese Lösung für gut erachtet. Immerhin seien 112 000 Euro keine Kleinigkeit. Es sei Geld, das den Bürgern gehöre. Wenn diese Rücklage wegfalle, dann erhöhe sich wiederum der Kassenkredit. Zimmer kritisierte, dass die schnelle Rückzahlung nur deshalb erfolge, weil damit die Erhöhung der Grundsteuer von 360 auf 500 Euro kaschiert werden solle. Zimmer forderte für diesen wie auch für alle Gebührenhaushalte eine vernünftige Kalkulation.

Mehr dazu lesen Sie in der GNZ vom 7. Mai.